

**Zeitschrift:** Militär-Zeitung  
**Herausgeber:** Chr. Fischer  
**Band:** - (1843)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Inland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Militär-Zeitung.

N<sup>o</sup> 20.

Bern, Samstag, den 16. Dezember

1843.

Die Militärzeitung erscheint alle vierzehn Tage, einen halben Bogen stark, und kostet jährlich 24 Bogen, portofrei durch den Kanton Bern 30 Bz. Die Abonnenten der Verfassungsfreunde jedoch erhalten die Militärzeitung, als Beilage zu diesem, gratis. Man abonniert in Bern bei dem Verleger Chr. Fischer oder bei dem nächsten Postamt.

## Inland.

**Bern.** Der Stand der bewaffneten Macht des Kantons Bern betrug auf den 31. Dezember 1842:

An Kontingentsstruppen:

Auszug	14,814 Mann.
Landwehr (ehemalige Reserve)	6,327 "
	<hr/>
	21,141 Mann.

An älterer Landwehr:

ehemalige Marschbataillone	6,528 Mann.
Stammlandwehr	10,324 "
	<hr/>
	16,852 Mann.

Total 37,993 Mann.

Die ältere Landwehr ist bewaffnet, aber nicht organisiert. — Die Stadtbürgerwache zählt 79, das Studenten-corps 100 Mann.

Im Jahre 1842 erhielt die Militärmacht einen Zuwachs von 1970 Mann, welche in den Auszug eintraten. In die Landwehr traten 744 Mann über; der Abgang ist folgender:

Nach vollendeter Dienstzeit (wegen erreichten gesetzlichen Alters) wurden aus der Landwehr entlassen 671 M.	
Verstorben sind	157 "
Aus mehrfachen (meist ärztlichen) Gründen wurden entlassen	293 "
Vermißt wurden	18 "
	<hr/>
	Total 1139 M.

Es fanden folgende Offiziersbeförderungen statt: beim Auszuge 94, bei der Landwehr 27; 29 Kadeten und 24 Unteroffiziere (zusammen 53) wurden zu Offizieren ernannt.

Die sämtlichen Militärkosten betragen Fr. 361,433, Bz. 16. Darin ist jedoch der Beitrag des Standes Bern an die Kosten des eidgenössischen Lagers zu Thun nicht inbegriffen, weil die Ausmittelung der sämtlichen Kosten desselben am Ende des Jahres 1842 noch nicht stattgefunden hatte.

— Das Militärbudget für 1844 beläuft sich im Ganzen auf Fr. 401,406.

Davon beträgt die Kleidung von 32 Sappeurs, 116 Artillerie-, 75 Train-, 40 Reiter-, 115 Scharfschützen und 1822 Infanterierekruten	Fr. 67,398
die Reparaturen alter Kleidungsstücke, sowie die Anschaffung von 800 Kaputröcken	" 14,600
und die Equipements-Entschädigungen an zu Offizieren beförderte Unteroffiziere	" 1,400
	<hr/>
Zusammen	Fr. 83,398

Die Rekruteninstruktion (von 2751 Mann) aller Waffen und Remonte der reitenden Jäger, ihre Kadres inbegriffen, beläuft sich auf	Fr. 90,075
Dazu die Instruktion von 40 Kadeten	" 2774
und des Depots: 70 M. Instruktoren, Frater, Tambouren und Trompeter	" 2800
	<hr/>
Zusammen	Fr. 95,649

Die Wiederholungskurse im Ganzen	Fr. 42,595
Die Organisation von zwei und die Inspektion von zwei Landwehrbataillonen	" 8000
Die gesammte Instruktion (viel anderes, was hier nicht besonders angeführt wird, noch inbegriffen) beläuft sich auf	" 209,531
Das Zeughaus (unter Andern Anschaffung von 500 Perkussionsflinten und 50 Sappeur-Säbeln) ist in Rechnung für	" 42,374

Im Jahr 1844 findet kein Kantonallager statt, dagegen sendet Bern zwei Bataillone in das eidgenössische Lager.

Ehrrerbietige Bitte des Offiziersvereines des Kantons Bern an den Gr. Rath der Republik Bern.

Hochgeachteter Herr Landammann! Hochgeachtete Herren!

Der Offiziersverein des Kantons Bern hat in seiner heute in Interlaken abgehaltenen Hauptversammlung beschlossen, an den Großen Rath der Republik die ebenso ehrrerbietige als dringende Bitte zu richten, derselbe möchte vorläufig, sowie sich nämlich die geeigneten Personen